

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

**Band:** - (1963)

**Heft:** 1436

**Artikel:** Andorra der Biedermaenner?

**Autor:** G.S.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-694466>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ANDORRA DER BIEDERMAENNER?

Der Titel ist geliehen. Er steht über einem Aufsatz, den ein Wolfgang Hammer in der deutschen linksextremen Revue "Konkret" veröffentlicht, und gemeint ist . . . die Schweiz. Es ist — trotz eines leicht ironischen Tones und einiger Unrichtigkeiten — nicht einmal ein schlechter Aufsatz. Visiert wird unsere bürgerliche Art, vielleicht unsere Saturiertheit, die von anderer, gleichsam legitimerer Beschaffenheit ist . . . als die neudeutsche. Schreibt Hammer: "Glückliche Völker haben keine Geschichte. Die Historie der alpinen Biedermann demokratie begann und endete mit Tells Apfelschuss, seitdem begnügen sich die Eidgenossen, die Klatschspalten des europäischen Tagebuchs mit schwyzerdütschen Histörchen zu füllen." Und des weiteren: "Die Schweizer haben ihre Nachbarn nie gehasst, weil sie ihre langsam zündenden, kargen Leidenschaften nach innen absorbieren. Was sie verbindet, ist gegenseitige Eifersucht: das ewig schwelende Misstrauen der Zürcher gegen die Basler, der Welschen gegen die Berner, der Tessiner gegen die Bündner. Das macht ihr Zusammenleben auf kleinstem Raum so lebendig und vielgestaltig."

Wir fügen einige andere Uebertreibungen an. Ein Fremdenführer am Vierwaldstättersee, befragt, ob es mit Tell denn immer seine Richtigkeit habe, zuckt die Achseln und antwortet: "Es steht doch so im Prospäkt." Ueber die Wirtschaft heisst es: "Seit zwanzig Jahren herrscht strikter Arbeitsfriede: die Schweiz sei vom Ausland so abhängig, dass sie sich keine Streiks leisten kann, erklärte mir ein Gewerkschaftssekreter. Trotzdem haben die Gewerkschaften zu tun, sie müssen zum Beispiel arbeitswillige Italiener (auf schweizerisch: Tschinggen) anzeigen, die am Samstagnachmittag schwarz arbeiten, weil sich so ihr Dasein besser rentiert. Wöchentlich werden ein Dutzend

italienischer Henneckes unnachsichtig ausgewiesen, die durch ihren Fleiss die Einheimischen an Lohn überflügeln möchten. Die Gehälter sind sehr hoch — dafür sind gute Wohnungen unerhört teuer. — Uhrenindustrie, Milch- und Landwirtschaft, Markenhandel, Fremdenverkehr, Schwerindustrie — , alle haben ihren Bereich durch Gesetze und Verordnungen so luftdicht abgezirkelt, dass selbst der Name "freie Marktwirtschaft" reichlich euphemistisch klingt."

Offenbar ist unsere verbürgerlichte Lebensart so ansteckend, dass selbst die Südländer nach einigen Monaten des Sich-Umorientierens anfangen, sich ein Konto anzulegen.

Konti, intakte Wirtschaft, gute Gehälter und bürgerliches Behagen, gewiss, wir geben es zu, das alles ist da, aber uns scheint, die Schweiz sei deswegen noch lange kein Biedermann-Staat. Schon dass der Verfasser des Aufsatzes staunen musste über den "prasselnden Beifall", den Frisch erntete anlässlich einer Andorra-Aufführung, wo die Worte "Wenn man kein schlechter Schweizer sein darf — bin ich lieber gar keiner" gesprochen wurden, hätte ihn aufmerksam machen müssen. Von hier her hätte er feststellen können, dass es nicht nur kleinliche Eifersucht ist, die die Deutschschweizer Stämme kennzeichnet, sondern gelegentlich fruchtbare Geist der Auseinandersetzung. Auch ist die Schweiz nicht unbedingt ein "Hort der Ruhe" im Zentrum der europäischen Stürme, genausowenig wie ihre Neutralität und Solidarität sich "in und mit der Welt bewährt" — weil sie "die beste Schokolade, die besten Uhren, die beste Milch, den besten Käse und die beste protestantische Theologie liefert". Wir wehren uns im Namen einer andern Schweiz — Schweiz der arbeitenden Klassen und all jener karitativen

## **Swiss National Day Celebration and Gala Dance**

**THURSDAY, 1st AUGUST 1963, at 7.30 p.m.**

(Doors open at 6.30 p.m.)

**at**

**WIMBLEDON TOWN HALL, WIMBLEDON**

Next door to Wimbledon District Line Station

Buses : 93, 115, 200, 604, 605

### **programme includes**

**ADDRESS BY H.E. THE SWISS AMBASSADOR**

**SWISS SOUND FILM—in colour**

**ACCORDION RECITAL**

**CORALE TICINESE AND  
CHOIR OF THE SWISS MERCANTILE SOCIETY'S COLLEGE**

Tickets at 3/6 obtainable the same evening at the Wimbledon Town Hall box office  
(Children free)

REFRESHMENTS AND LICENSED BAR AVAILABLE

Organisationen bis hin zum internationalen Zivildienst, die eine durchaus un-behagliche Form des Lebens vertreten oder anstreben — gegen Klischees, die das *Eigentliche* verdecken, wenn nicht zu-decken.

G.S.

("Schweiz. Kaufmännisches Zentralblatt" 13th April 1963.)

**Kettner's Restaurant** has no music and is not luxurious . . . but the Food and Wine are superb.

Roast Surrey  
Capon,  
Roast Aylesbury  
Duckling  
Served every day



### *the best of Bally at LONDON SHOE*

116 New Bond Street, W.I  
260 Regent Street, W.I  
22 Sloane Street, S.W.1



## SWISS BANK CORPORATION

(A company limited by shares incorporated in Switzerland)



In SWITZERLAND there are offices in Basle, Geneva, Zurich and all the principal centres.

**1872** In LONDON the City Office is situated at 99 Gresham Street, E.C.2, and there is a WEST END BRANCH, specially equipped for the convenience of visitors, at 18 Regent Street, S.W.1, close to Piccadilly Circus.

In NEW YORK there is an Agency at 15 Nassau Street, and a Branch at 10 West 49th Street.

IN CANADA the Bank is represented by its affiliated Company the Swiss Corporation for Canadian Investments at 360 St. James Street West, Montreal.

IN MOROCCO there is another affiliated Company, the Banque Franco-Suisse pour le Maroc, Casablanca.

CAPITAL AND RESERVES — S.Frs.450,000,000

**H. KAUFMANN**  
(1st Floor)  
37 GEORGE STREET  
(off Baker Street)  
LONDON · W.1  
Tel : WEL 8583

(Mon to Fri 9 am to 5.30 pm Sat 9 am to 1 pm)

**SWISS WATCH MAKER**  
Wide range of Swiss watches available

**SPECIALIST WATCH REPAIRER**  
Send Watches by Registered Post—Estimates free  
All watches electronically tested

**'GUARD'**  
**GARDEN GLOVES**

Available only to readers of the "Swiss Observer". Finest quality Chrome Hide Leather Gloves. Tough, comfortable, hard wearing. Ideal for gardening. Avoid cuts and scratches. Send 7/6 (includes carriage) State Men's or Women's.

**AIRGUARD · LIMITED**  
60 LILLIE ROAD, LONDON, S.W.6  
Telephone: FULham 3344 (10 lines)

MANUFACTURERS OF 'GUARD' J.601 OVERALLS

